

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hofbuchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Sonnabend den 29. Juni.

An die Zeitungsleser.

Beim Ablauf des 2. Quartals bringen wir in Erinnerung,  
daß hiesige Leser für diese Zeitung 1 Rthlr. 7 $\frac{1}{2}$  Sgr.,  
auswärtige aber . . . . . 1 = 18 $\frac{3}{4}$  Sgr.

als vierteljährliche Pränumeration zu zahlen haben, wofür diese täglich erscheinende Zeitung auf allen königlichen Postämtern durch die ganze Monarchie zu haben ist.

Die Pränumeration für ein Exemplar auf Schreibpapier beträgt 15 Sgr. für das Vierteljahr mehr, als der oben angeführte Preis. — Bei Bestellungen, welche nach Anfang des laufenden Vierteljahres eingehen, ist es nicht unsere Schuld, wenn die früheren Nummern nicht nachgeliefert werden können. Posen den 29. Juni 1833.

Die Zeitungs Expedition von W. Decker & Comp.

### I n l a n d.

Berlin den 25. Juni. Se. Majestät der König haben dem Kaiserl. Oesterreichischen Wirklichen Geheimen Rath und Kämmerer, außerordentlichen Gesandten und bevollmächtigten Minister an Allerhöchsthohem Hofe, Grafen von Trauttmansdorff-Weinsberg, den Rothen Adler-Orden erster Klasse zu verleihen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den bisherigen Land- und Stadtgerichts- Assessor Dr. Paul Wigand zu Hörter zum Direktor des Stadtgerichts zu Wehlar zu ernennen geruht.

Se. Königl. Majestät haben den Friedensrichter Johann Peter Belter zu Kanten zum Justiz-Rath zu ernennen geruht.

Se. Majestät der König haben dem Konsistorial-Sekretär Burchard zu Magdeburg das Prädikat als Hofrath Allerhöchstdiät beizulegen und das desfallige Patent für denselben Allerhöchstselbst zu vollziehen geruht.

Se. Königl. Hoheit der Kronprinz ist aus Pommern wieder hier eingetroffen.

Der General-Major und Kommandant von Thorn, Benckendorf v. Hindenburg, ist von Thorn, der General-Major und Kommandeur der 1. sten Garde Landwehr-Brigade, von Strauß, von Königsberg in Pr., und der Herzogl. Anhalt-Köthensche Regierungs-Präsident, von Reuthe, ist von Köthen hier angekommen.

### A u s l a n d.

#### R u s s l a n d.

Odessa den 7. Juni. (Oesterreichischer Beobachter.) Vorgestern hat die in fünf Tagen aus Konstantinopel hier angelangte Kaiserl. Russische Kriegs-Korvette „Sizopoli“ die offizielle Nachricht überbracht, daß die Türkisch-Aegyptischen Angelegenheiten beendigt seyen, und daß in Folge der nunmehr definitiv abgeschlossenen Ausgleichung Ibrahim Pascha mit seinen Streitkräften bereits den

Rückmarsch angetreten habe. Weinade zu gleicher Zeit ist ein Feldjäger mit dem Befehle Sr. Majestät des Kaisers hier eingetroffen, daß die fernere nach dem Bosporus bestimmte gewesene Expedition von 5000 Mann Land-Truppen zu unterbleiben habe, und falls selbe bereits abgegangen seyn dürfte, unverzüglich ein schnellsegelndes Fahrzeug abgefertigt werden solle, um sie nach Odessa zurückzurufen. Obwohl die diesfälligen Vorbereitungen schon seit geraumer Zeit vollendet waren, so war doch die Einschiffung der obenerwähnten Landungs-Truppen noch nicht erfolgt, und sie ist nunmehr, dem ergangenen Befehle gemäß, gänzlich eingestellt worden. Man sieht demnach der baldigen Rückkehr der Russisch-Kaisert. Flotte im Bosporus, so wie der dafelbst befindlichen Landmacht entgegen. — Die in diesen Gegenden seit mehreren Monaten anhaltende Dürre hat die Saaten in einem Umkreise von 200 Werst gänzlich zu Grunde gerichtet.

### F r a n k r e i c h.

Paris den 16. Juni. Der Moniteur publicirt in seinem heutigen Blatte das Gesetz, wodurch die von der Griechischen Regierung zu eröffnende Anleihe von Frankreich, gemeinschaftlich mit Rußland und England, garantirt wird.

Das Journal des Débats erzählt, daß, um den Marschall Soult über die Angriffe des Obersten v. Biquerville einigermaßen zu trösten, sehr viele Deputirte sich bei ihm hätten einschreiben lassen; ja, der König selbst habe ihm in einem besondern Schreiben seine Theilnahme zu erkennen gegeben.

In der gestrigen Sitzung der Deputirtenkammer lag unter andern uninteressanten Petitionen, eine Petition des Advokaten Grenker aus Montpellier vor, worin derselbe verlangt, daß der Ministerpräsident, der Siegelbewahrer, der Minister des Innern und Gen. Vugeaud in Anklagestand versetzt werden, weil sie die Prinzessin von Berry gefangen gesetzt und zu Blaye detinirt hätten. Hr. Coulmann unterstützte den Antrag; allein das ganze Centrum erhob sich für die Tagesordnung. Marschall Clauzel benachrichtigte die Minister, daß er nächsten Montag vom Ministerium Erklärung über eine doppelte Frage verlange: nämlich, ob es die Absicht habe, Algier bloß zu okkupiren, oder ob es diese Eroberung wirklich kolonisiren wolle. Die Kammer ging sodann zur Verahung des Geschenkurfes, die ehemalige Civilliste betreffend, über (ein Vorschlag des Hrn. v. Schonen). „Art. 1. Dem Finanzminister ist ein neuer Kredit von 2½ Mill. Fr. eröffnet, um die Zahlung derjenigen Gläubiger der ehemaligen Civilliste fortsetzen zu können, deren Ansprüche als verifizirt und legitim erachtet wurden, vorbehaltlich des Recurses von Seiten des Staates.“ Angenommen. „Art. 2. Ein Kredit von 750,000 Fr. wird dem Finanzminister gleichfalls eröffnet, um als Unterstützung an die bedürftigsten Pensionairs der ehemaligen Civilliste vertheilt zu werden. Diese Unterstützung darf in keinem Falle 400 Fr. übersteigen.“

Hr. Baude machte den Antrag, daß den wegen politischer Vergehen Verurtheilten auf den Kredit der ehemaligen Civilliste eine Summe von 220,000 Fr. angewiesen würde. Dieser Antrag, so wie der ganze Artikel, wurden angenommen.

Das ministerielle Journal de Paris versichert, die Regierung werde sich stets mit allen ihr zu Gebote stehenden Mitteln der Errichtung von Privat-Telegraphen widersetzen.

Die Zahl der Staatspensionairs am 1. Januar 1833 betrug 162,175 Individuen, welche zusammen die Summe von 56,735,874 Fr. bezogen.

Das ministerielle Journal de Paris meldet heute das Faktum, daß die Französische Goelette „la Mesange“, als sie versucht, in den Bosporus einzulaufen, von den Dardanellen-Schloßern mit drei Kanonenschüssen empfangen worden sei. Der Admiral Roussin, fügt jenes Blatt hinzu, dem jenes Schiff gewöhnlich die Korrespondenz zwischen ihm und dem Admiral Hugon zu überbringen pflege, habe über ein solches Verfahren sofort Klage geführt und der Reich-Oefendi habe ihm sein Bedauern deshalb mit dem Versprechen zu erkennen gegeben, daß er, nach eingezogener näherer Erkundigung, ihm die gebührende Genugthuung verschaffen werde.

### D e u t s c h l a n d.

Lüdingen den 15. Juni. Ein Anschlag am schwarzen Brett macht bekannt, daß kein Student nach 10 Uhr Abends sich mehr, ohne dringende Ursache, auf der Straße betreffen lassen sollte; alle, die sich, auch in geringer Zahl, zusammenrotten, sollen sogleich arretirt werden. Gestern erging der Befehl, den Fectboden zu einer Kaserne einzurichten. Noch gestern Abend wurde der Einzug des Militairs in dieses Lokal gehalten. Kein Student darf sich einer Schildwache auf 6 Schritte nähern, sie ist berechtigt, im Nothfalle Feuer zu geben; wer sich einer Schildwache oder Patrouille widersezt, auch wenn sie Unrecht hat, wird auf der Stelle arretirt, doch ist in diesem Falle jede Genugthuung versprochen. — Man spricht hier viel von einer bedeutenden Verschwörung, die bei dem Militair entdeckt worden sei; namentlich soll ein Lieutenant Roseritz darin verwickelt seyn.

Stuttgart den 19. Juni. Die Verhaftungen mehren sich bei uns, und gleichzeitig öffnet sich ein Blick in die Veranlassung und den Zusammenhang derselben. Die in Folge des Frankfurter Aufruhrs vorgenommenen Untersuchungen und Papierbeschlagnahmen führten bereits zu wichtigen Aufschlüssen, die leider kaum bezweifeln lassen, daß jener Worsell in Frankfurt sowohl als der Zug der Polen aus Frankreich nach der Schweiz mit weitverzweigten Konspirationen zusammenhing. Kurz vor dem Ausbrechen des Aufruhrs in Frankfurt bereiteten mehre Emisfäre Württemberg, Baden, Hessen u. Man soll eine Liste von Leuten gefunden haben, auf welche die Revolutionairs zählen zu können glaubten, ja die sich zum Theil förmlich zu ähnlichen revolutionären

Bewegungen, wie die in Frankfurt ausgebrochene, verbindlich gemacht haben sollen. Diese Anzeigen, verbunden mit andern Ergebnissen der Untersuchungen in Frankfurt, Tübingen etc. wiesen, so weit sie Württemberg betreffen, namentlich auf eine Anzahl von Militärs, und zwar Hauptleute, Lieutenants und Unteroffiziere, von denen denn auch schon mehrere verhaftet wurden, während andere das gleiche Loos bedrohen soll. Auch Tübinger Studenten sind in die Sache verwickelt, und bereits mehrere entflohen, worin sie durch den für den Augenblick dort eingetretenen Mangel an Gefängnissen begünstigt worden zu seyn scheinen. Es hat sich ergeben, daß auf vielen Universitäten die burschenschaftlichen Vereine noch fortwährend mit einander in Verbindung standen, und daß im letzten Jahre die Tübinger Burschenschaft die sogenannte geschäftsführende war. Die letzten nächtlichen Exzesse daselbst scheinen Einzelne zu einer Befreiung der seit längerer Zeit dort Verhafteten haben beabsichtigen zu wollen, welcher Plan indeß scheiterte, noch ehe dessen Ausführung ernstlich versucht wurde. Kaum war das dahin geschickte Militär dort eingerückt, so wurde eine Anzahl Unteroffiziere verhaftet und gefesselt nach der Festung Hohenasperg abgeführt, wohin auch die andern in Stuttgart, Tübingen, Ludwigsburg etc. Verhafteten gebracht wurden. Erfreulich ist es, daß aus dem Bürgerstande auch nicht Ein Name von irgend einer Bedeutung kompromittirt erscheint, so daß sich die Zahl derer, die sich verbrecherischen Entwürfen hingaben, rein abscheidet von der Masse des treuen Volkes.

### Niederlande.

Aus dem Haag den 10. Juni. Gestern Abend hat Ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Albrecht von Preußen das Holländische Theater mit höchstlicher Gegenwart beehrt, wo ein Gelegenheits-Stück zur Erinnerung an die Schlacht von Waterloo gegeben wurde. Unter den im Theater Anwesenden bemerkte man auch den Obersten de Voer, Adjutanten des Generals Chassé, der bei seinem Eintritt von dem zahlreich versammelten Publikum mit dem Rufe: „Es lebe der König!“ empfangen wurde.

**Verichtigung.** Im gestr. St. d. Zeit. Seite 845. Sp. 1. Z. 6. ist st. in der dasigen Hof-Kapelle, zu lesen: in der Hof-Kapelle zu Neapel.

**Konzert.** Das auf morgen angekündigte Flügel-Konzert des Fräuleins Kawiecka wird wegen eingetretener Hindernisse in Betreff des zu erhaltenden vollständigen Orchesters für diesen Abend, am Montage den 1. Juli ganz bestimmt stattfinden. — Willens sind in der Mittlerschen Buch- und der Tomaszkiwiczschen Weinhandlung zu haben. Die aufzuführenden Stücke werden aus dem Anschlagzettel zu erschen seyn.

Zur diesjährigen Prüfung desjenigen jungen Leute, welche in eines der weltgeistlichen Seminarien hier und zu Onesen aufgenommen zu werden wünschen,

sind die Tage des 15., 16. und 17. Juli d. J. bestimmt worden.

Die Aspiranten werden aufgefordert: sich an dem ersten gedachter Tage Morgens um 9 Uhr in dem Gebäude des hiesigen königlichen Gymnasii bei dem Herrn Gymnasial-Direktor Stoc zu melden und demselben ihre Lauffcheine, ihre bisherigen Schulzeugnisse, ihr in lateinischer Sprache abgefaßtes curriculum vitae und ein Zeugniß ihrer sittlichen Führung zu übergeben.

Das letztere muß entweder von der Orts- oder der Schulbehörde ausgestellt seyn.

Uebrigens dürfen nur diejenigen Aspiranten ihrer Aufnahme in eines der gedachten Priester-Seminarien entgegengehen, welche

- 1) in der lateinischen und polnischen Sprache die Kenntnisse eines Gymnasialschülers zweiter Klasse von oben,
- 2) in allen übrigen Lehrgegenständen, die eines solchen Schülers der dritten Klasse von oben, — vereinigt, mit nicht ganz fehlender wissenschaftlicher Bildungsfähigkeit,

besitzen.

Posen den 22. Juni 1833.

Kommission zur Prüfung der Kandidaten des katholisch-geistlichen Standes.

### Bekanntmachung.

Das dem Oberst Joseph von Meymann gebürige, im Posener Kreise belegene Gut Sieroslaw, soll von Johanni d. J. ab auf drei Jahre meistbietend verpachtet werden.

Hierzu steht ein neuer Termin auf den 29sten Juni cur. Vormittags um 11 Uhr

vor dem Landgerichts-Rath Brückner in unserm Partheien-Zimmer an, zu welchem Pachtlustige mit dem Bemerken eingeladen werden, daß die Bedingungen in unserer Registratur eingesehen werden können.

Posen den 23. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

### Bekanntmachung.

Das zur Dnaphrius Szulczewskischen Nachlaß-Masse gebürige, bei Posen belegene Vorwerk Neu-Sytkowo, soll auf den Antrag der Vormundschaft der Szulczewskischen Minorennen von Johanni d. J. ab auf sechs Jahre, bis Johanni 1839, meistbietend verpachtet werden. Der Termin steht auf

den 4ten Juli cur. Vormittags um 10 Uhr

vor dem Landgerichts-Rath Heddmann in unserm Instruktions-Zimmer an.

Wer bieten will, hat, bevor er zur Licitation zugelassen werden kann, eine Kaution von 50 Rthlr. dem Deputirten zu erlegen.

Posen den 20. Juni 1833.

Königl. Preuß. Landgericht.

## Herabgesetzte und festgestellte Preise.



### Ergebnisse Anzeige.

Da mein Aufenthalt allhier nur noch von einer kurzen Dauer, wegen den in Danzig bereits getroffenen Arrangements, seyn kann, so wird meine große Menagerie nur noch bis den 8ten Juli allhier zur Schau ausgestellt seyn, und um Jedermann Gelegenheit zu geben, diese reichhaltige und merkwürdige Menagerie zu sehen, so habe ich mich veranlaßt gefunden, die Entree-Preise herabzusetzen, und zwar zu den billigsten Preisen. — Es finden täglich zwei Hauptfütterungen statt, nämlich des Mittags Punkt 12 Uhr und des Abends Punkt 7 Uhr, wobei außer der merkwürdigen Abrihtung und Zählung des großen Königs-Tigers, des ostindischen Leoparden etc., auch der überraschende Sprung der gefleckten Hyäne, sowohl durch einen einfachen als auch doppelten, mit Papier beklebten Reif gezeigt wird, eine Dressur, welche man bis jetzt noch nicht einmal dem gelehrigsten Hunde beibringen konnte, und dennoch hat man jetzt Gelegenheit, eine so mühevolle, seltene Abrihtung von dem durch die Naturgeschichte als das grausamste und reißendste Thier, der gefleckten Hyäne, zu sehen. W. van Uken,

Eigentümer der Königl. Menagerie aus Rotterdam.

Ich habe neuerdings von mehreren der berühmtesten Meister eine bedeutende Auswahl der besten Flügel-Fortepiano's, die sich durch schönen vollen Ton, Spielart und äußere Eleganz auszeichnen, und deren Güte und Dauer garantiert wird, zum billigsten Fabrikpreis zum Verkauf erhalten.

Auch bin ich ermächtigt, denjenigen Herrschaften, welche die Anschaffung eines solchen Instruments in ökonomischer Hinsicht augenblicklich derangirt, sonst aber als solide und sicher hier bekannt sind, durch zu bestimmende monatliche oder vierteljährige Terminalzahlungen den Ankauf zu erleichtern.

E. F a h n,  
Posen, Markt No. 52.

## Unser Commissions-Lager von Tapeten,

aus der bekannten Fabrik des Herrn Heinrich Hoffé in Dresden, ist wieder mit neuen, äußerst geschmackvollen Mustern komplettirt worden; wir empfehlen uns damit ganz ergebenst unter der Versicherung der billigsten und reellsten Bedienung.

Posen den 25. Juni 1833.

E. Müller & Comp.,  
Wasserstraße No. 163.

Frisc hen Porter  
bei Joseph Verderber in Posen No. 291.  
bei Herrn Korzeniowski.

Schöne saftreiche Messiner Citronen, das Stück 7 à 8 polnische Groschen, Hundertweise noch billiger, saftreiche R. ff. Apfelsinen, das Stück 2½ à 3 Sgr., ganz große 4 Sgr., und frische Neunaugen hat so eben erhalten  
Jos. Verderber.

### Bekanntmachung.

Auf dem Dominium Klein Goslinka bei Mur. Goslin stehen 1 Tyroler Stammochse, einige Kühe, 4 Farnal Pferde und mehrere Wirthschaftsgeräthe zum Verkauf.

Auf der Kommenderie stehen zum Verkauf 30 Niederunger Kühe und 2 Bullen, wovon Kauflustige benachrichtigt werden.

## Getreide-Marktpreise von Berlin, 20. Juni 1833.

Getreidegattungen. (Der Scheffel Preuß.)	Preis					
	Zu Lande:			Zu Wasser:		
	Rosk.	Byr.	h.	Rosk.	Byr.	h.
Zu Lande:						
Weizen . . . . .	1	10	—	—	—	—
Roggen . . . . .	1	16	—	1	11	3
große Gerste . . . . .	1	—	—	—	—	—
kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	1	2	—	—	28	9
Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Zu Wasser:						
Weizen . . . . .	2	10	—	2	—	—
Roggen . . . . .	1	17	6	1	11	3
große Gerste . . . . .	—	—	—	—	—	—
kleine . . . . .	—	—	—	—	—	—
Hafer . . . . .	1	—	—	—	25	—
Erbsen . . . . .	—	—	—	—	—	—
Das Schock Stroh . . . . .	—	—	—	—	—	—
Heu, der Centner . . . . .	—	—	—	—	—	—